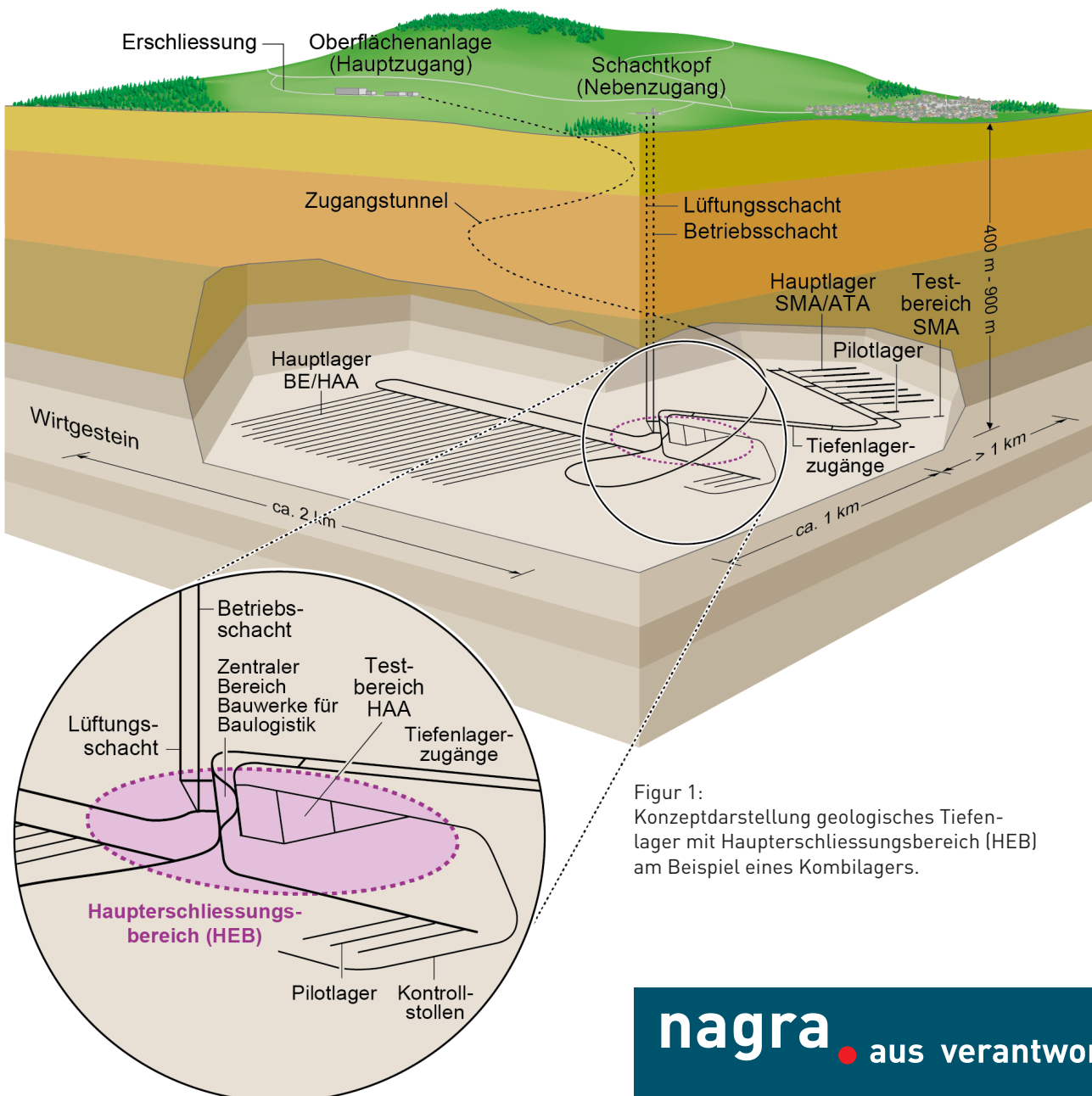


# Haupterschliessungsbereich

## Faktenblatt

Der Haupterschliessungsbereich (HEB) ist ein Planungspereimeter auf Lagerebene mit einem Radius von 500 m, der ausreichend Platz bietet, um bei der späteren Realisierung des Tiefenlagers die Bauwerke des sogenannten zentralen Bereichs aufzunehmen. Die Bauwerke im zentralen Bereich gewährleisten u. a. die Logistik für den Bau und Betrieb des geologischen Tiefenlagers und stellen die Frischluftverteilung sicher. Der zentrale Bereich

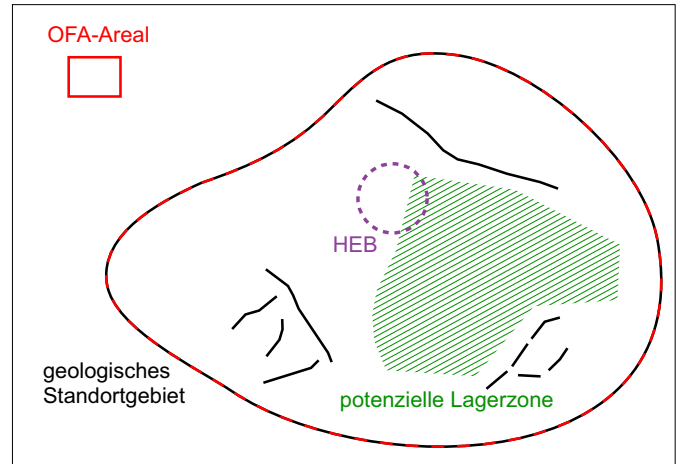
nimmt zudem eine Scharnierfunktion zwischen den Zugangsbauwerken (Zugangsschacht, Zugangstunnel) und den Tiefenlagerzugängen zum Haupt- und Pilotlager ein. Der zentrale Bereich übernimmt eine logistische Funktion im Tiefenlager, während der sichere Einschluss der radioaktiven Abfälle durch die Einlagerung in den Lagerstollen oder Lagerkavernen erreicht wird.



Figur 1:  
Konzeptdarstellung geologisches Tiefenlager mit Haupterschliessungsbereich (HEB) am Beispiel eines Kombilagers.

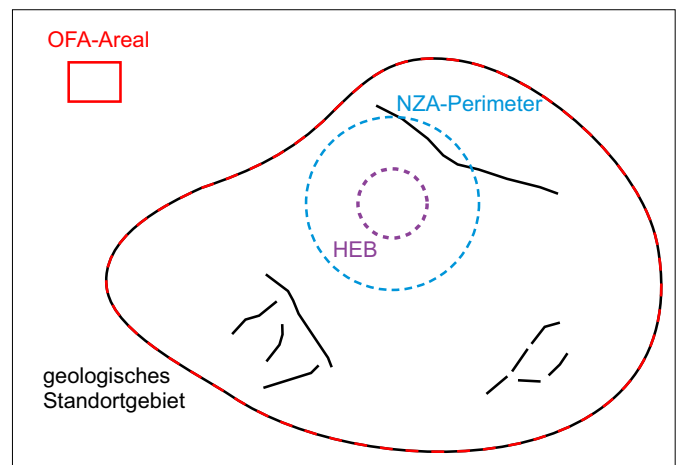
Um die spätere Platzierung des Pilot- und Hauptlagers sowie eine zweckmässige Anlagenanordnung für den Bau und Betrieb des geologischen Tiefenlagers gewährleisten zu können, ergeben sich verschiedene räumliche und funktionale Anforderungen an den HEB:

- Der HEB soll innerhalb des geologischen Standortgebietes, am Rand der potenziellen Lagerzone platziert werden. Diese wird auf Basis der Erkenntnisse aus den erdwissenschaftlichen Untersuchungen (insbesondere 3D-Seismik) unter Meidung von anordnungsbestimmenden Störungszonen abgegrenzt. Die potenzielle Lagerzone umfasst denjenigen Teil des Wirtgesteins, der sich für die Anordnung des Haupt- und Pilotlagers eignet.
- Für die Anordnung des HEB werden Bereiche mit Hinweisen auf geologische oder technische Erschwernisse gemieden (z. B. Störungszonen oder Übergänge von Gesteinseigenschaften der geologischen Schichten).
- Der HEB wird so platziert, dass die möglichen Lagerfelder des Haupt- und Pilotlagers innerhalb der potenziellen Lagerzone erschlossen werden können. Es gilt den Handlungsspielraum zur Anordnung der Lagerfelder und zur optimalen Ausnutzung des Platzangebots in geeigneten Wirtgesteinsbereichen zu erhalten.
- Eine technisch sinnvolle Erschliessung des HEB mit dem Areal der Oberflächenanlage (OFA) und den notwendigen Nebenzugangsanlagen mittels Zugangsschächten oder Zugangstunnel ist eine zusätzliche Anforderung, welche bei der Festlegung des HEB berücksichtigt wird. Wo sinnvoll möglich, soll die Option einer Schachteinlagerung der radioaktiven Abfälle ab dem Standortareal der Oberflächenanlage erhalten bleiben.



Figur 2:  
Anordnung des HEB u. a. am Rand der potenziellen Lagerzone und ausserhalb von Bereichen mit geologischen Erschwernissen.

Ausgehend vom HEB auf Lagerebene werden die Vorschläge zur Platzierung der Nebenzugangsanlagen (NZA) an der Oberfläche erarbeitet. Diese werden innerhalb eines Perimeters von 1000 m Radius rund um den HEB-Mittelpunkt ermittelt (vgl. Figur 3). Damit ist die Erschliessung des HEB über eine Schachtanlage technisch möglich. Die Vorschläge für NZA-Areale sind Teil der Varianten für die Diskussion «Konkretisierung Oberflächeninfrastruktur» mit den Standortregionen und -kantonen in Etappe 3 des Sachplanverfahrens.



Figur 3:  
NZA-Perimeter für die Diskussion der Platzierung der NZA-Areale